

Bewerbung für die Kandidatur zur Bezirkstagswahl 2023 – Martina

Liebe Freund*innen, liebe Grüne,

Mein Name ist Martina Wenta, ich bin 36 Jahre alt und komme aus Traunstein. Und ich bewerbe mich als Direktkandidatin für die Bezirkstagswahl 2023 im Wahlkreis Traunstein.

Schon von 2013-2018 durfte ich als Mitglied des Bezirkstags in Oberbayern wirken. Damals zog ich über die Piratenliste in den Bezirkstag ein. Mein Aufgabengebiet war vielfältig: Mitglied war ich im Personalausschuss, in der Kommission für die bezirkliche Kinder- und Jugendarbeit, im Gremium für die Gesundheits-, Sozial- und Versorgungsplanung sowie im größten und wichtigsten Ausschuss, dem Sozial- und Gesundheitsausschuss. Besonders wichtig war es mir hierbei, mit den Betroffenen ins Gespräch zu kommen. Deshalb besuchte ich viele Einrichtungen in ganz Oberbayern und besprach anstehende Entscheidungen mit den unmittelbar betroffenen Menschen.

Außerdem war ich Delegierte für den Bayerischen Bezirkstag und arbeitete in der Arbeitsgruppe Umwelt der grünen Fraktion mit.

2019 wurde ich dann Mitglied bei den Grünen und bin seit 2020 Ortssprecherin in Traunstein. Neben meiner Arbeit für den Ortsverband mit allem was dazu gehört unterstütze ich auch Fridays for Future und die Traunsteiner Queer-Community als Pressebeauftragte. Die Vernetzung dieser Gruppierungen ist mit dabei sehr wichtig. In den letzten Jahren konnten einige Demos und Infoveranstaltungen organisiert werden, es wurden viele Bürger*innen erreicht und für die Themen Queer-, Umwelt-, und Frauenrechtsaktivismus begeistert.

Aber all das kann man auch googeln. Und deshalb ist es mir wichtig, dass ich euch etwas über meine Motivation, meine Ziele und meine politische Vision erzähle.

Das Ziel lässt sich leicht zusammenfassen: Ich will, dass alle Menschen gut leben können. Dazu gehört dass wir alle in einer lebenswerten Umwelt leben, nicht nur heute, sondern auch in Zukunft – überall auf der Welt!. Und in dieser Zukunft darf es keine Diskriminierung mehr geben. Keine Diskriminierung von Frauen, Menschen mit Behinderung, Queeren Menschen. Der Kampf gegen den Faschismus ist hier ein äußerst wichtiges Mittel. In Form von lautem Protest, online- und offline Aktivismus, Demonstrationen und Mahnwachen.

Dass kein Mensch mehr oder weniger Wert ist als andere klingt für uns selbstverständlich – ist es aber leider nicht für alle. Besonderer Handlungsbedarf besteht bei den Gruppen die wir weniger wahrnehmen, die eine kleine oder gar keine Lobby haben. Frauen sind eine diskriminierte Gruppe, Frauen mit Behinderung umso mehr. Oder psychisch Kranke mit Migrationshintergrund usw. Für diese Menschen möchte ich da sein. Und deshalb werde ich nicht müde, für eine gerechtere Welt zu kämpfen.

Meine Vita, mein Leben ist nicht immer geradlinig verlaufen. Mit 17 Mama geworden, lange alleinerziehend, ALG II trotz Erwerbstätigkeit, psychische Erkrankungen im nächsten persönlichen Umfeld – all das kenn ich auch persönlicher Erfahrung. Ich weiß auch, wie es ist bei der Tafel anzustehen.

Auf der anderen Seite konnte ich aber auch viele Chancen ergreifen: Abitur auf dem zweiten Bildungsweg, Studium mit Kindern, neue berufliche und private Wege.

Inzwischen habe ich drei Kinder zwischen 18 und 3 Jahren und arbeite bei einer Bundesbehörde. Meine Erfahrungen sind vielfältig. Und das merkt man in der politischen Arbeit. Ich kann sehr gut die Perspektive wechseln und den Standpunkt oder die Sichtweise von den Betroffenen einer politischen Entscheidung nachvollziehen. Dass sich viele Menschen von der Politik abgehängt fühlen, hat durchaus auch mit den Politiker*innen zu tun. Es ist wichtig, immer im Gespräch zu bleiben, zu erklären und zuzuhören – und auch mal die Richtung zu korrigieren.

Am Ziel, dass alle Menschen gut leben können, hat der oberbayerische Bezirkstag großen Anteil. Hier werden Weichen gestellt für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Menschen mit Behinderung. Für Umwelt und Kultur, Kinder und Jugendliche. Wir alle hatten schon Kontakt mit dem Bezirk, auch wenn es uns vielleicht nicht bewusst war.

Gerne möchte ich euch meine Erfahrung, meine Ideen und auch meinen Idealismus für den Bezirkstagswahlkampf schenken. Ich möchte wieder aktiv an der Verbesserung des Lebens in Oberbayern mitwirken.

Ich habe ich richtig Bock, mich durch Sitzungsvorlagen zu kämpfen, mit Betroffenen zu diskutieren, neue Ideen zu entwickeln, mich tief in die Themen einzuarbeiten – wieder politisch zu arbeiten. Für die Arbeit im Bezirk bringe ich nicht nur Fachwissen mit, sondern vor allem auch eine große Leidenschaft.

Deshalb bewerbe ich mich um die Direktkandidatur zur Bezirkstagswahl 2023 im Wahlkreis Traunstein.

Eure Martina Wenta